



Rat der
Europäischen Union

Brüssel, den 5. Juli 2016
(OR. en)

10927/16

FIN 437

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender:	Frau Kristalina GEORGIEVA, Vizepräsidentin der Europäischen Kommission
Eingangsdatum:	5. Juli 2016
Empfänger:	Herr Peter KAŽIMÍR, Präsident des Rates der Europäischen Union
Betr.:	Vorschlag für eine Mittelübertragung (Nr. DEC 16/2016) innerhalb des Einzelplans III – Kommission – des Gesamthaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2016

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument DEC 16/2016.

Anl.: DEC 16/2016



BRÜSSEL, 05/07/2016

GESAMTHAUSHALTSPLAN – HAUSHALTSJAHR 2016
EINZELPLAN III – KOMMISSION TITEL: 23, 40

MITTELÜBERTRAGUNG Nr. DEC 16/2016

HERKUNFT DER MITTEL

KAPITEL – 40 02 Reserve für Finanzinterventionen

ARTIKEL – 40 02 42 Soforthilfereserve (Übertragung)

Verpflichtungen -29 377 866,00

ARTIKEL – 40 02 42 Soforthilfereserve

Verpflichtungen -622 134,00

Zahlungen -24 000 000,00

BESTIMMUNG DER MITTEL

KAPITEL – 23 02 Humanitäre Hilfe, Nahrungsmittelhilfe und Katastrophenvorsorge

ARTIKEL – 23 02 01 Bereitstellung rascher, wirksamer und bedarfsgerechter
humanitärer und Nahrungsmittelhilfe

Verpflichtungen 622 134,00

Zahlungen 24 000 000,00

ARTIKEL – 23 02 01 Bereitstellung rascher, wirksamer und bedarfsgerechter
humanitärer und Nahrungsmittelhilfe (Übertragung)

Verpflichtungen 29 377 866,00

I. ENTNAHME

I.1

a) Bezeichnung der Haushaltslinie

40 02 42 – Soforthilfereserve (Übertragung)

b) Zahlenangaben (Stand: 15.6.2016)

	Verpflichtungen
1A Mittel des Haushaltsjahres (Übertragung)	219 377 866,00
1B Mittel des Haushaltsjahres (EFTA)	0,00
2 Mittelübertragungen	-150 000 000,00
3 Endgültige Mittel des Haushaltsjahres (1A+1B+2)	69 377 866,00
4 Inanspruchnahme der endgültigen Mittel des Haushaltsjahres	0,00
5 Nichtverwendete/verfügbare Mittel (3-4)	69 377 866,00
6 Bedarf bis Ende des Haushaltsjahres	40 000 000,00
7 Beantragte Entnahme	29 377 866,00
8 Anteil der Entnahme an den Mitteln des Haushaltsjahres (7/1A)	13,39 %
9 Anteil der kumulierten Entnahmen im Sinne des Artikels 26 Absatz 1 Buchstabe b HO, berechnet gemäß Artikel 14 AB, an den endgültigen Mitteln des Haushaltsjahres	entfällt

c) Einnahmen aus Einziehungen (aus dem Vorjahr übertragene Mittel)

	Verpflichtungen
1 Verfügbare Mittel am Jahresanfang	0,00
2 Verfügbare Mittel am 15.6.2016	0,00
3 Ausführungsrate [(1-2)/1]	entfällt

d) Begründung

Gemäß Artikel 9 des mehrjährigen Finanzrahmens soll die Reserve für Soforthilfe im Fall von Ereignissen, die bei der Aufstellung des Haushaltsplans nicht vorhersehbar waren, rasch einen punktuellen Bedarf an Hilfeleistungen für Drittländer decken; sie ist vorrangig für humanitäre Zwecke bestimmt, sofern die Umstände es erfordern aber auch für Maßnahmen des zivilen Krisenmanagements und des Katastrophenschutzes sowie für besondere Belastungssituationen, die durch den Zustrom von Migranten an den Außengrenzen der Union entstehen.

I.2

a) Bezeichnung der Haushaltslinie

40 02 42 – Soforthilfereserve

b) Zahlenangaben (Stand: 15.6.2016)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1A Mittel des Haushaltsjahres (ursprünglicher Ansatz + BH)	309 000 000,00	309 000 000,00
1B Mittel des Haushaltsjahres (EFTA)	0,00	0,00
2 Mittelübertragungen	0,00	0,00
3 Endgültige Mittel des Haushaltsjahres (1A+1B+2)	309 000 000,00	309 000 000,00
4 Inanspruchnahme der endgültigen Mittel des Haushaltsjahres	0,00	0,00
5 Nichtverwendete/verfügbare Mittel (3-4)	309 000 000,00	309 000 000,00
6 Bedarf bis Ende des Haushaltsjahres	308 377 866,00	285 000 000,00
7 Beantragte Entnahme	622 134,00	24 000 000,00
8 Anteil der Entnahme an den Mitteln des Haushaltsjahres (7/1A)	0,20 %	7,77 %
9 Anteil der kumulierten Entnahmen im Sinne des Artikels 26 Absatz 1 Buchstabe b HO, berechnet gemäß Artikel 14 AB, an den endgültigen Mitteln des Haushaltsjahres	entfällt	entfällt

c) Einnahmen aus Einziehungen (aus dem Vorjahr übertragene Mittel)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1 Verfügbare Mittel am Jahresanfang	0,00	0,00
2 Verfügbare Mittel am 15.6.2016	0,00	0,00
3 Ausführungsrate $[(1-2)/1]$	entfällt	entfällt

d) Begründung

Wie auf Seite 2.

II. AUFSTOCKUNG

II.1

a) Bezeichnung der Haushaltslinie

23 02 01 – Bereitstellung rascher, wirksamer und bedarfsgerechter humanitärer und Nahrungsmittelhilfe

b) Zahlenangaben (Stand: 15.6.2016)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1A Mittel des Haushaltsjahres (ursprünglicher Ansatz + BH)	1 061 821 941,00	1 428 753 205,00
1B Mittel des Haushaltsjahres (EFTA)	0,00	0,00
2 Mittelübertragungen	0,00	0,00
3 Endgültige Mittel des Haushaltsjahres (1A+1B+2)	1 061 821 941,00	1 428 753 205,00
4 Inanspruchnahme der endgültigen Mittel des Haushaltsjahres	934 105 000,00	779 913 553,88
5 Nichtverwendete/verfügbare Mittel (3-4)	127 716 941,00	648 839 651,12
6 Bedarf bis Ende des Haushaltsjahres	128 339 075,00	672 839 651,12
7 Beantragte Aufstockung	622 134,00	24 000 000,00
8 Anteil der Aufstockung an den Mitteln des Haushaltsjahres (7/1A)	0,06 %	1,68 %
9 Anteil der kumulierten Aufstockungen im Sinne des Artikels 26 Absatz 1 Buchstabe b HO, berechnet gemäß Artikel 14 AB, an den endgültigen Mitteln des Haushaltsjahres	entfällt	entfällt

c) Einnahmen aus Einziehungen (aus dem Vorjahr übertragene Mittel)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1 Verfügbare Mittel am Jahresanfang	306 860,31	20 141,75
2 Verfügbare Mittel am 15.6.2016	306 860,31	0,00
3 Ausführungsrate [(1-2)/1]	0,00 %	100,00 %

d) Begründung

Im Jemen sind 21,2 Millionen Menschen (82 % der Bevölkerung) infolge des militärischen Konflikts auf Hilfe angewiesen. Vertreibungen großen Ausmaßes halten mit alarmierender Häufigkeit an. Im Mai 2016 lag die Zahl der Binnenvertriebenen bei fast 2,8 Millionen. Die weit verbreitete Ernährungsunsicherheit, von der 14,4 Millionen Menschen betroffen sind, und die akute Unterernährung von 3 Millionen Kindern sowie schwangeren und stillenden Frauen geben unmittelbaren Anlass zur Sorge. Wenn sich der Zugang zu Nahrungsmitteln nicht drastisch verbessert, ist zwischen Mai und September 2016 mit einem starken Anstieg der Zahl der Menschen zu rechnen, die von notstandsmäßiger Ernährungsunsicherheit betroffen sind.

Gleichzeitig war das Welternährungsprogramm (WFP) aufgrund von Finanzierungslücken gezwungen, den Umfang der von ihm bereitgestellten Nahrungsmittelrationen im ersten Quartal 2016 auf 75 % des vollen Anspruchs zu verringern. Auf das WFP werden ab Juli 2016 Engpässe bei der allgemeinen Verteilung von Nahrungsmitteln und Warengutscheinen im Rahmen der Soforthilfemaßnahme zukommen. Zusätzliche Mittel sind notwendig, um zu verhindern, dass es zu einer Unterbrechung der Versorgung und/oder zu einer drastischen Verringerung der Nahrungsmittelhilfe kommt.

Eine eingehende Bedarfsanalyse hat ergeben, dass zusätzliche EU-Hilfe in Höhe von 30 Mio. EUR benötigt wird.

Die Größenordnung des ermittelten Bedarfs zur Bewältigung dieser Krise übersteigt die Mittel, die derzeit im Rahmen des Instruments für humanitäre Hilfe zur Verfügung stehen.

Am 1. Juni lag die Gesamtausführungsrate bei den Mitteln für Verpflichtungen des Kapitels für humanitäre Hilfe bei 89 % (und bei der Haupthaushaltlinie „Humanitäre Hilfe – Ernährungshilfe“ 23 02 01 ebenfalls bei 89 %). Bei den Mitteln für Zahlungen lag die Gesamtausführungsrate des Kapitels für humanitäre Hilfe bei 49 % und bei der Haupthaushaltlinie bei 48 %. Der Saldo der operativen Reserve für humanitäre Hilfe wird unter Berücksichtigung aller anhängigen Anträge 85 Mio. EUR betragen. Dieser Betrag wird zur Bewältigung von Krisen und Naturkatastrophen bis Ende des Jahres benötigt.

Die Kommission hat ferner die Möglichkeiten zur Umschichtung von Mitteln aus anderen Politikbereichen in Rubrik 4 geprüft. Zu diesem Zeitpunkt des Jahres konnten jedoch keine verfügbaren Mittel ausgemacht werden.

Die Kommission legt daher einen Antrag auf Inanspruchnahme der Soforthilfereserve in Höhe von 30 Mio. EUR an Mitteln für Verpflichtungen und 24 Mio. EUR an Mitteln für Zahlungen für die oben erwähnte Krise vor.

(Weitere Informationen im Anhang).

II.2

a) Bezeichnung der Haushaltslinie

23 02 01 – Bereitstellung rascher, wirksamer und bedarfsgerechter humanitärer und Nahrungsmittelhilfe (Übertragung)

b) Zahlenangaben (Stand: 15.6.2016)

	Verpflichtungen
1A Mittel des Haushaltsjahres (Übertragung)	0,00
1B Mittel des Haushaltsjahres (EFTA)	0,00
2 Mittelübertragungen	150 000 000,00
3 Endgültige Mittel des Haushaltsjahres (1A+1B+2)	150 000 000,00
4 Inanspruchnahme der endgültigen Mittel des Haushaltsjahres	150 000 000,00
5 Nichtverwendete/verfügbare Mittel (3-4)	0,00
6 Bedarf bis Ende des Haushaltsjahres	29 377 866,00
7 Beantragte Aufstockung	29 377 866,00
8 Anteil der Aufstockung an den Mitteln des Haushaltsjahres (7/1A)	entfällt
9 Anteil der kumulierten Aufstockungen im Sinne des Artikels 26 Absatz 1 Buchstabe b HO, berechnet gemäß Artikel 14 AB, an den endgültigen Mitteln des Haushaltsjahres	entfällt

c) Einnahmen aus Einziehungen (aus dem Vorjahr übertragene Mittel)

	Verpflichtungen
1 Verfügbare Mittel am Jahresanfang	306 860,31
2 Verfügbare Mittel am 15.6.2016	306 860,31
3 Ausführungsrate [(1-2)/1]	0,00 %

d) Begründung

Wie auf den Seiten 4 und 5.

YEMEN

Key financial information related to this crisis	
Total amount committed in 2015 for this crisis	EUR 50 million
Amount committed through 2016 initial Humanitarian Implementation Plan (HIP)	EUR 30 million
Funds already committed this year for this crisis from:	
- Humanitarian Aid Operational Reserve	0
- Emergency Aid Reserve	0
- European Development Fund (EDF)	0
- Small Scale Response	EUR 0.3 million
Total amount committed this year (including EDF)	EUR 30.3 million
Other donors (source Financial Tracking Service, as of 19/04/2016)	USD 350.8 million

Additional needs
EUR 30 million

When the funds are needed?
June 2016

Why additional funding is needed?
<p>More than a year after the beginning of the conflict, Yemen has turned into the biggest humanitarian crisis in absolute terms: 21.2 million people (82% of the population) are in need of assistance.</p> <p>As of May 2016, almost 2.8 million people are internally displaced, a 13% increase in just one month. Widespread food insecurity, affecting 14.4 million people and acute malnutrition (3 million children and pregnant and lactating women in need of treatment) combined with increasing trend of internal displacement represent an immediate concern. Unless food access improves dramatically, a sharp increase in the number of people facing emergency food insecurity can be expected by September 2016.</p> <p>At the same time, due to funding shortfalls, the World Food Programme (WFP) was forced to reduce the ration sizes to 75% of full entitlements in the first quarter of 2016. WFP will face shortfalls for its general food distribution and commodity vouchers activities under the emergency operation starting from July 2016. Additional resources are required to prevent a break in the pipeline or a drastic reduction in food assistance.</p> <p>The 2016 Yemen Humanitarian Response Plan is currently funded at only 16%. This prevents humanitarian partners from scaling up operations, even if in some areas access is possible and minimum security conditions are guaranteed. Several humanitarian partners have the capacity to expand their operations, but presently don't dispose of sufficient</p>

funding to maintain even the current level of assistance.

The cessation of hostilities which started on 10 April 2016 creates conditions for humanitarian actors to expand operations in certain areas, monitor hard to reach areas and engage in assessments that would provide basis for new interventions. If the current new round of peace talks succeeds, access could improve in areas which were heavily affected and where households are in urgent need of life-saving assistance.

What will it be used for?

This additional funding will allow partners to expand emergency food distributions among local communities and more specifically Internally Displaced Persons across the country. Further life-saving support for populations which have been particularly affected by the conflict will also be considered.

